



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der übergebenedeytisten Mutter Gottes Mariae Dreyfache Cron

Poiré, François

Lucern, 1664

§. 3. Erste Vrsach/ warumb Maria ein Widerbringerin deß Menschlichen Geschlechts/ vnd Mutter deß zukünfftige[n] Lebens soll genennet werden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46842](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46842)

I. 3.

**Erste Ursach / warum
Maria ein Widerbringerin des
Menschlichen Geschlechts / vnd Mut-
ter des zukünftigen Lebens sol genenne
werden.**

I.

Uber allen Ursachen/warumb die heilige Jungfraw den Namen einer Widerbringerin des Menschlichen Geschlechts zu tragen verdienet / ist die erste / weil sie demselbigen sein Widerbringer vnd Erlöser gebracht hat. Wir haben alle / sagt Sophronius (a) grosse Schuldigkeit / diejenige zu ehren / die ein Ursach vnser Heils ist ; dann weil sie den Schöpffer empfangen / hat sie auch der Erden einen Erlöser zugesandt : aus welchem nach Meinung des Gottseligen Prælaten von Selesia (b) dieses vnfehlbarlich folgt / daß vnmöglich die Gurtbären vnser höchsten Gurtbäers zu erkennen / darneben nicht nochwendig zu erkennen / daß wir derjenigen / die vns den Gurtbärer geben hat / nicht auch zum höchsten verpflicht vnd verbunden seyen. Derohalben sagt der heilige Gregorius von Neo-Cæsarea (c) daß der eingeborne Sohn Gottes auff die Welt kommen / damit er die Irrenden auff den rechten Weg führe / die Sünder suche / die Blinden sehend mache / den Todten das Leben gebe / die Gefangne erlöse / vnd allen alles wäre / so seye kein einige vnder allen diesen erzeugten Gurtbären / vmb

deren wir nicht derjenigen auch darumb verpflicht / vnd zu danken schuldig seyen / die ein Ursach ist / daß wir dieselbige empfangen / vnd die vns solche zu geordnet habe.

2. Diser Ursach halber / nennet der heilige Joannes Damascenus (d) die heilige Jungfraw ein Quell vnd Ursprung aller Bendeung / die auff die Erden aus seye gossen worden. Aus diser Ursach / geben die heilige Väter so vil fürnemme Ehren-Titel / deren allerheiligstem Leib / der vnseren Erlöser getragen hat. Augustinus (e) nennt ihn ein Apotheck / in welcher die Arzney vnser Heils nach eines jeden Krankheit vordurfft / gemacht seye worden. Sophronius (f) einen verschlossnen Garren / aus welchem der wahre Brunn des Lebens herfließe / damit er die irdische Herken der Menschen / die zu einer ewigen Dürre verurtheilt waren / erfrische. Germanus (g) Patriarch von Constantino-pel sagt / diser glückselige Leib seye die wunderbarliche Wohnung / vnd die Sacristey / in welcher der grosse Priester Jesus sich mit dem Kleid vnser Menschheit bekleidet habe / damit er seinem Himmlischen Vatter das Opfer der Ausziltung vnser Sünden könne aufopfferen. Basilius von Selesia (h) ein Sangley / in welcher die Versprechung / so wir mit dem leidigen Sathan gemacht / widerumb durchgestrichen worden / oder / wie Proclus der Bischoff (i) im Concilio zu Epheso geredt / in welcher die Parenten vnser Erlösung vnderschriften vnd verstalet worden / vnd wie Theodorus (k) Bischoff zu Angorii in Galatia meldt / das Ewige Wort / welches zu vor allein im Verstand des Himmlischen Vatters ware / auff das Papyr mit Buchstaben

(a) Epist. de Assumpt. Veneremur salutis Authricem. (b) S. Basilius Orat. de Annunciat. (c) Serm. 2. de Annunc. (d) Orat. 1. de dormit. B. Virginis. (e) Homilia 19. de Sanctis. (f) Epistola de Assumpt. (g) Orat. 1. de Nativit. B. Virg. (h) Serm. de Annunciate. (i) Orat. de Nativit. Domini (k) Tom. 6. Concilii Ephesini. cap. 10. Verbum antea incorporeum corpus chartaceum elementorumq. figurat induit.

Buchstaben von Materialischen Elementen ist geschriben vnd gebrauchet worden. Idefonsus Erzbischoff von Toledo (a) sagt / diser seye das Himmlische Kämmerlein / in welchem das Testament des Allmächtigen zu uns vnd Heil der Menschlichen Natur erneuert worden. Ephrem (b) bezeugt / diser gebenedeyte Leib seye ein aantz Göttliches Papyr / auff welches die Anzahl vnserer Sünden geschriben / vnd verzeichnet worden. Proclus (c) sagt noch in einem andern Ort / diser seye der Königlische Saal / in welchem die Versöhnung vnd Vereinigung zwischen Gott vnd dem Menschen widerumb gemacht / vnd bestättet worden. Mit einem Wort / ein jeder beleiht sich / so vil ihme immer möglich / diesen allerheiligsten Leib mit Ehren-Titeln zu erheben / damit er die Dankbarkeit / die man ihr schuldig ist / desto besser zu verstehen geben könne.

3. Darans sehen wir / daß die heilige Väter vnd Lehrer auff so vil tausendfältige Weiß den Tag der Geburt der Glorwürdigen Jungfrauen / wie auch die Tag der Empfängnis vnd Geburt ihres allerliebsten Sohns vnseres Heilands vnd Seligmachers benedeynen. Auff den Tag der Geburt Mariæ / sagt Ioannes Damascenus (d) seyend die Sündnussen / so mit den Menschen gemacht / widerumb erneuert worden ; auff diesen Tag haben wir die Propheceyen erfüllt gesehen ; auff diesen Tag seyend die Geheimnussen / die vor diesem verborgen waren / entdeckt / vnd die in der dicken Finstere veraraben waren / herfür gezogen vnd erklärt worden ; auff diesen Tag seyend / sagt gemeldter H. Lehrer (e) da er von dem Tag der Empfängnis vnd Geburt Christi wil reden / findet

man widerumb den Anfang / das Mittel vnd das End / wie auch die Bestandhaftigkeit vnd Ver sicherung alles Heils / daß wir im malen haben wünschen vnd begehren können. Auff diesen Tag / sagt Epiphanius (f) bar Maria ein ver sicherer Anlande / den jenen in die zeit / die auff dem wilden vnge stümme Welt herumb fahren / vnd nicht wissen wo sie zutenden sollen. Auff diesen Tag / sagt Gregorius von Neo-Cesarea (g) ist die Welt widerumb erneuert / vnd mit einem Himmlischen Liecht erlichtet worden. Auff diesen Tag / haben die guten Hoffnungen / die man zuvor niemalen noch sehen / noch verstehen können / angefangen herfür zu kommen / dem Menschlichen Geschlecht solche große Wunder-Dina zu zeigen / die kein Menschlicher / ja Enghlicher Verstand verstehen kan. Auff diesen Tag / sagt der Erzbischoff von Candia (h) ist vns ein all gemeine Freund vom Himmel zukommen / welche alle vnserer vorangene Arm seligkeit ausstelt. Auff diesen Tag / hat der Allmächtige Gott sein Vorhaben in Erschaffung der Welt / welches der all gemeine Feind der Menschen mit allem Gewalt / list vnd Verrug wolte umbstürzen / vollkommenlich vollendet / also billich seyend / daß ein jeder der Freund dieses allückseligen Tags theilhaftig werden an dem der Himmel sich eröffnen / die Erden den Fürsten der Welt empfangen / Nazareth in ein irdisch Paradeis / so bald im seligen der Anfanck erschaffen / sein Herberg genommen / verändert / vnd der Vater der Darmherstatter sich mit vnser Natur vnter umb vermählet hat / als der vns sein eingebornen Sohn für ein Bräutigam zuge schickt / wie auch / damit wir ab dem Auffzug vnd

(a) S. Idefonsus. Serm. 1. de Assumpt. Testamentum reconditum est in utero Virg. (b) Serm. de laudibus Virg. (c) Serm. de Nativ. Domini. (d) Sermone de Nativ. Domini. (e) Orat. prima de dorm. B. Virg. Om. tum enim bonorum initium, medium & finis. (f) Serm. de S. Deipara. (g) Orat. 1. de Annunc. (h) Orat. de Annunc.

S. 4.

**Der ander Ehren-Titel/
daß Maria billliches Recht habe/
ein Widerbringerin des Menschlichen
Geschlechtes / vnd Mutter des zukünftigen
Lebens genenne zu werden.**

1.

Die heilige Väter sich / mit dem ersten Ehren-Titel / nicht beschlagen lassen / noch zulassen / daß die Jungfrau allein darumb ein Widerbringerin des Menschlichen Geschlechtes solle genenne werden / weil sie vns den Erlöser vnd Widerbringer desselbigen auff die Welt gebracht: Sie kommen noch weiters: dann in dem sie betrachten die heilige Jungfrau / als ein Mutter / vnd Braut des Vatters des zukünftigen Lebens; so erkennen sie in ihr / ein sonderbaren vnd gewissen Gewalt / durch welchen sie neben freywilliger Ubergabung ihres geliebten Sohns vnd Bräutigams / sie selbst auch auff ein sonderbare Weis zu vnserem Heil vnd Erlösung mitgewürckt vnd geholffen habe: Also / daß gleich wie im vierden Capitel Exodi gelesen wird / daß / als Moyses mit seinem Weib vnd Kinderen aus Befehl Gottes in Egypten gezogen / vnd sich all dort auffhalten vnd ein Herberg nehmen wolte / sich der Engel Gottes mit einem Schwerdt in der Hand vor ihme gestellt / vnd ihme getrohet / er wolle ihn umbbringen; als aber sein Weib Saphora gesehen / daß ihr Mann in grosser Lebens-Gefahr wäre / darumb weil sein kleiner Sohn Eliezer noch nicht beschnitten ware (c) sie alsbald ein sehr scharpffen Stein (weil selbiger

also weniger zu bekümmern Ursach hätten; seinen Abgesandten auff die Welt / den Menschen gute Zeitung ihres erwarteten Heils zu verkündigen zugeschickt hat: nembe war vnd horet zu / was diser Abgesandter zu der zeitigen sage / welche Gotte für ein Mitlerin vnseres Heils auserkoren? Auff dis was gerecht / schreyet der heilige Germanus von Constantinopel (a) ganz Freuden vnd Bewunderung voll auff / vnd sagt: daß er niemalen glaube hätte ja solches niemalen hätte verhoffen dörfen / daß Gotte vns nicht allein durch ein Weib so vil Guts thut vnd Gnaden habe beweisen wollen / sonder auch alle Befehl der Natur überreden / vnd aus Lieb gegen einer Jungfrawen sich habe also überwinden lassen / daß er sein vnergreifliche Menschheit mit einer so schlechten verächtlichen Creatur (wie der Mensch ist) habe vermählen wollen. O unveraleichliche Jungfraw! so bist du das Mittel vnd die Ursach gewesen (b) daß die arme Menschheit den Schatz der Göttlichen Gnaden empfangen / vnd gesehen / ja so bald nicht gesehen haben / daß sie nicht gleich mit dem Königlischen Propheren David außgeschryen (daß die Erden der Wunderthaten des Herren voll seye) Du hast / O heilige Jungfraw! den armen Sünderen den gürtigen Gotte zu suchen / vnd ihr Heil zu finden / geholffen: darumb sie bekennen müssen / vor Himmel vnd Erden / daß / wann der eingeborne Sohn sich nicht über sie erbarmet / die Menschliche Natur in deinem heiligen Leib angenommen / vnd ihn zu Hilff gehabt hätten / sie ganz verlohren / vnd in die Abaründ der Höllen wären gestürzt worden.

☉:☉:☉

(a) Orat. de Nativitat. B. Virginis. (b) Sermone de Assumptione. (c) Genes. 17.